

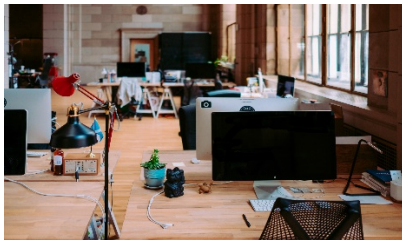
Studieren in Deutschland
 Autorin: Anna-Lena Schenck
1. Was passt zusammen?

Tipp: Weisen Sie die Lernenden auf aktive Arbeit mit der App „Deutschland. Kennen. Lernen.“ und ggfs. auf die Arbeit mit dem (digitalen) Wörterbuch hin. Lassen Sie die Lernenden zunächst in Partnerarbeit ihre Antworten kontrollieren, bevor sie sie im Plenum vergleichen.

Achten Sie anschließend darauf, dass die Lernenden den Wortschatz direkt üben und anwenden. Schneiden Sie beispielsweise die Bilder aus und verteilen Sie Bildstapel in Kleingruppen. Eine Person zieht ein Bild und die anderen müssen das entsprechende deutsche Wort in einem Satz sagen.

Online-Variante: Die Lernenden ordnen die Wörter in EA oder PA in Breakout-Räumen zu. Anschließend blenden Sie Bild für Bild ein und die Lernenden notieren das entsprechende Wort in den Chat. In Breakout-Räumen könnte der Wortschatz dann in einem Tabu-Spiel trainiert werden. 😊

Antworten:



der Arbeitsplatz



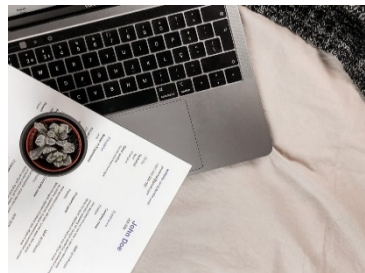
das Gehalt



die Pünktlichkeit



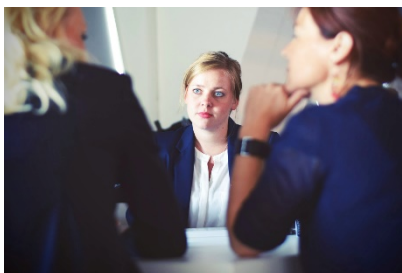
die Kollegen*Kolleginnen



die Bewerbung



die Erholung



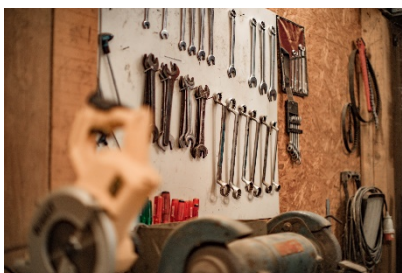
das Vorstellungsgespräch



die internationale
Fachkraft



die Kantine



der Ausbildungsberuf



der Arbeitsvertrag



die Arbeitnehmer*innen

2. Was ist richtig?

Tipp: Weisen Sie die Lernenden auf aktive Arbeit mit der App „Deutschland. Kennen. Lernen.“ und ggfs. auf die Arbeit mit dem (digitalen) Wörterbuch hin. Lassen Sie die Lernenden zunächst in Partnerarbeit ihre Antworten kontrollieren, bevor sie sie im Plenum vergleichen.

Achten Sie anschließend darauf, dass die Lernenden den Wortschatz direkt üben und anwenden. Zur Differenzierung könnten schnellere Lernende auch selbst Fragen zum neuen Wortschatz formulieren. Diese Aufgabe eignet sich auch gut für den interkulturellen Vergleich (Urlaubstage, Kantine, Arbeitszeiten etc.)

Online-Variante: Die Lernenden bearbeiten die Fragen in EA oder PA in Breakout-Räumen zu. Anschließend könnten Sie eine Umfrage gestalten oder Frage für Frage einblenden und die Lernenden notieren die entsprechende Antwort in den Chat.

Antworten:

1. Welche Adjektive beschreiben Arbeitsformen?

angestellt **selbstständig** **freiberuflich** pensioniert

2. Personen, die nur 50% arbeiten, arbeiten ...

Vollzeit **Teilzeit** **halbtags** freiwillig mittags

3. Personen, die angestellt sind, heißen ...

Arbeitgeber **Arbeitnehmer** Arbeitssuchende Arbeitsamt

4. Wie viele Tage Urlaub haben Angestellte im Durchschnitt in Deutschland?

29 35 18

5. Was hört man mittags oft in der Kantine?

Guten Appetit **Mahlzeit** Guten Morgen

6. Um 17 Uhr beginnt für viele Leute

der Feierabend die Ferien die Freizeit

7. Fachkräfte sind Menschen mit

Abitur **einer abgeschlossenen Berufsausbildung** IT-Kenntnissen

3. Aktivitäten im Arbeitsleben

Tipp: Machen Sie den Lernenden die Bedeutung von Nomen-Verbverbindungen bewusst und weisen Sie auf die aktive Arbeit mit den Texten der Deutschland-App und ggfs. auf Arbeit mit dem (digitalen) Wörterbuch hin. Lassen Sie die Lernenden zunächst in Partnerarbeit ihre Antworten kontrollieren, bevor sie sie im Plenum vergleichen.

Achten Sie anschließend darauf, dass die Lernenden den Wortschatz direkt üben und anwenden. Zur Differenzierung könnten schnellere Lernende auch weitere Nomen-Verbverbindungen sammeln. Achten Sie anschließend darauf, dass die Lernenden den Wortschatz direkt üben und anwenden.

Online-Variante: Die Lernenden bearbeiten die Aktivität in EA oder PA in Breakout-Räumen. Anschließend könnten Sie eine Umfrage gestalten oder Nomen für Nomen einblenden und die Lernenden schreiben die entsprechende Nomen-Verbkombination in einem Beispielsatz in den Chat.

Antworten:

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Kollegen treffen 2. sich um eine Stelle bewerben 3. eine Zusage/eine Absage bekommen 4. einen Vertrag unterschreiben 4. in der Kantine essen 5. Vollzeit/Teilzeit arbeiten 6. einen Termin finden | <ol style="list-style-type: none"> 7. ein Gespräch mit dem*der Chef*in führen 8. eine Gehaltserhöhung bekommen 9. eine Ausbildung/ ein Studium absolvieren 10. Geld verdienen 11. einen Ausbildungsplatz bekommen 12. Erfahrung sammeln |
|--|---|

4. Fachkräfte gesucht

Tipp: Klären Sie zunächst die Bedeutung des Titels „Fachkräfte gesucht“ sowie der Wörter „Fachkräfte“ und Fachkräftemangel“ und machen Sie die Lernenden darauf aufmerksam, dass Deutschland internationale Fachkräfte in technischen Berufen und im Gesundheitswesen benötigt. Lassen Sie die Lernenden zunächst in Partnerarbeit ihre Antworten kontrollieren, bevor sie sie im Plenum vergleichen.

Achten Sie nach der Kontrolle der Antworten von Schritt 1 & 2 darauf, dass die Lernenden die Texte in Partnerarbeit noch einmal laut lesen, um so den Wortschatz, die Aussprache und die Lesekompetenz zu trainieren. Thematisieren Sie anschließend den kulturellen Vergleich (Schritt 3).

Online-Variante: Die Lernenden bearbeiten die Aktivität in EA oder PA in Breakout-Räumen. Anschließend könnten Sie eine Umfrage gestalten oder Nomen für Nomen einblenden und die Lernenden schreiben die entsprechende Nomen-Verbkombination in einem Beispielsatz in den Chat.

Antworten:

Altenpflege: Ich bin Hari aus Vietnam und arbeite und schon 4 Jahre in einem Seniorenheim in Kiel. Dort kümmere ich mich um die Senioren. Ich bringe ihnen das Essen, unterhalte mich mit ihnen, organisiere Veranstaltungen im Haus. Mir gefällt mein Beruf, weil ich anderen helfen kann.

Softwareentwicklung/Programmierung: Ich bin Joni und habe mich schon immer für Computer interessiert. In der Schulzeit habe ich viele Computerprogramme geschrieben und dann in Athen Informatik studiert. Jetzt arbeite ich bei Siemens in Deutschland und entwickle neue Software für die Firma.

Zimmerei: Ich heiße Sara und ich arbeite gerne mit meinen Händen. An der Uni in London habe ich Design studiert und nach einigen Jahren gemerkt, dass ich Möbel nicht nur designen möchte, sondern auch selbst bauen möchte. Deswegen habe ich eine Lehre gemacht. Seit einem Jahr bin ich in der Nähe von München und arbeite täglich mit Holz. Ein Traum!

Luft- und Raumfahrttechnik: Als Kind habe ich schon viele Bücher über das Universum gelesen. Mein Onkel war Pilot und ich habe immer gern seine abenteuerlichen Geschichten vom Fliegen gehört, obwohl ich selbst etwas Angst vorm Fliegen habe. Mir gefällt der technische Aspekt besser und deswegen liebe ich meine Arbeit bei Airbus in Hamburg.

5. Berufe raten

Tipp: Zeigen Sie zur Vorentlastung Bilder oder Bildausschnitte der vorgestellten Berufe, bevor Sie die Dialoge vorspielen. Geben Sie den Lernenden wenn möglich die Gelegenheit, die Dialoge mit ihrem mobilen Endgerät individuell zu hören und nach Bedarf zu wiederholen. Lassen Sie die Lernenden zunächst in Partnerarbeit ihre Antworten kontrollieren, bevor sie sie im Plenum vergleichen.



Online-Variante: Die Lernenden bearbeiten die Aktivität in EA oder PA in Breakout-Räumen. Sie können die Aktivität direkt online bearbeiten mit automatischem Feedback. Anschließend könnten Sie Breakouträume bilden, so dass die Lernenden sich die Berufe gegenseitig präsentieren können.

Antworten:

Dialog 1

*der*die Kellner*in
im Restaurant, im Café
Kunden bedienen, servieren,
die Rechnung drucken, bringen*

Dialog 2

*der*die Verkäuferin
im Geschäft
Kunden bedienen,
kassieren*

Dialog 3

*der*die Ärzt*in
in der Arztpraxis, im Krankenhaus
Patienten untersuchen,
Medikamente verschreiben
Patienten krank schreiben*

Dialog 4

*der*die Reisberater*in
im Reisebüro
Kunden beraten
Flüge reservieren,*

Dialog 5

*der*die Sekretär*in
im Büro
Reservierungen/Buchungen/
Termine machen,
telefonieren, E-Mails
schreiben, organisieren*

Dialog 6

*der*die Klempner*in
in Wohnungen/in Häusern
mit Kunden sprechen
die Heizung reparieren*

6. Mein Wunschberuf

Tipp: Geben Sie ausreichend Zeit zur Recherche und lassen Sie die Ergebnisse im Plenum, in wechselnden Kleingruppen- oder Partnergesprächen, einer Posterausstellung präsentieren.

Online-Variante: Alternativ können Sie diese Aktivität digital durchführen. Lernende können auf Padlet (<https://padlet.com>) oder Canva (<https://www.canva.com/>) ihre Berufe präsentieren und andere Beiträge direkt kommentieren.

7. Teilzeit oder Vollzeit? Büro oder Homeoffice?

Tipp: Weisen Sie auf die Redemittel zur Diskussion hin und geben Sie ausreichend Zeit zur Vorbereitung. Stellen Sie sicher, dass es für jedes Thema Pro- und Contra-Teams gibt und lassen Sie diese in Kleingruppen diskutieren. Alternativ können Sie eine große Diskussionsrunde mit zwei Gruppen im Plenum gestalten. Ein*e Teilnehmer*in könnte ggfs. die Moderation übernehmen. Jedes Team erhält eine vorgegebene Redezeit. Für jedes überzeugende Argument erhält das jeweilige Team einen Punkt. 😊

Online-Variante: Bilden Sie Expertengruppen in Breakouträumen und teilen Sie diese zur Diskussion auf. Lassen Sie anschließend im Plenum die interessantesten Argumente zusammenfassen.

8. Smalltalk auf der Sommerparty

Tipp: Leiten Sie in diese Aufgabe mit einer Einladung oder einem Foto von einer Gartenparty ein. Sammeln Sie Small-Talk-Kategorien am Whiteboard und halten Sie die korrekten formellen und informellen Fragen fest, so dass die Lernenden in der Anwendung mit den richtigen Fragen arbeiten. Machen Sie den wichtigen Unterschied zwischen „Sie“ und „du“ deutlich und geben Sie ausreichend Zeit zur Beantwortung der Fragen. Lernende können sich anschließend in Kleingruppen oder im Speeddating mit wechselnden Partnern austauschen. Simulieren Sie dafür eine Gartenparty. Zeigen Sie

Studieren in Deutschland

Autorin: Anna-Lena Schenck

ein Hintergrundbild, zeigen Sie ein imaginäres Buffet und spielen Sie Musik. Sobald Sie klassische Musik spielen, wechseln die Lernenden von informell zu formell. Bilden Sie am Ende der Aktivität einen großen Kreis, so dass über jede Person reihum etwas gesagt werden kann.